

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz am Dienstag, 22.06.2010, 16:30 Uhr, im Rathaus II (Langendamm), Sitzungssaal.

Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Jürgen Rathkamp
stellv. Ausschussvorsitzender:	Ingo Langer
Ausschussmitglieder:	Iko Chmielewski (zeitweise anwesend) Erich Hillebrand Christoph Hinz (zeitweise anwesend) Hans-Hermann Niebuhr Hannelore Schneider
stellv. Ausschussmitglieder:	Karin Boomhuis Georg Ralle (zeitweise anwesend) Herbert Zeidler
von der Verwaltung:	Matthias Blanke Olaf Freitag Dirk Heise Jörg Kreikenbohm
Gäste:	Dipl.-Ing. Walter Glaum (zu TOP 2.1 ö.T.) Torsten Hackfeld (zu TOP 4.1 ö.T.) Alke Lange (zu TOP 4.1 ö.T.) Werner Steimer (zu TOP 4.1 ö.T.) Helmut Ziegler (zu TOP 4.1 ö.T.)

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Anträge an den Rat der Stadt
- 2.1 Bebauungsplan Nr. 98-Am Kaffeehaus, 3. Änderung - Abwägung und Satzungsbeschluss
- 3 Stellungnahmen für den Bürgermeister
- 4 Zur Kenntnisnahme
- 4.1 Vorstellung des Zwischenberichtes zur Dorferneuerung Dangast
- 4.2 Projektantrag für das Investitionsprogramm nationale UNESCO-Welterbestätten - Bereich Schnupperstrand Dangast
- 4.3 Bebauungsplan Nr. 195 Verlegung der Obstwiese

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wurde durchgeführt. Es wurden keine Fragen gestellt.

2 Anträge an den Rat der Stadt

2.1 Bebauungsplan Nr. 98-Am Kaffeehaus, 3. Änderung - Abwägung und Satzungsbeschluss

Herrn Glaum stellt die Inhalte und Festsetzungen der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 98 Am Kaffeehaus vor. Er erläutert die eingegangenen Stellungnahmen und die hierzu gehörenden Abwägungsvorschläge.

Beschluss:

Die in der Anlage zu entnehmenden Abwägungsvorschläge werden zum Beschluss erhoben. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 98, 3. Änderung wird als Satzung nebst beigefügter Begründung beschlossen.

Einstimmiger Beschluss

3 Stellungnahmen für den Bürgermeister

4 Zur Kenntnisnahme

4.1 Vorstellung des Zwischenberichtes zur Dorferneuerung Dangast

Die Dorferneuerungsplanung Dangast begann in Frühjahr 2009. Die Stadt Varel hat eine Arbeitsgemeinschaft aus den Büros NWP und Abken und Ziegler mit der Dorferneuerungsplanung beauftragt. Der Arbeitskreis zur Dorferneuerung Dangast besteht aus Dangaster Bürgern und erarbeitet zusammen mit den oben genannten Büros den Dorferneuerungsplan.

Der Zwischenbericht Dorferneuerung Dangast beinhaltet den derzeitigen Stand zur Dorferneuerungsplanung. Es handelt sich hierbei um das Ergebnis einer sehr intensiven Arbeitskreisarbeit der Dangaster Bürger. Der Zwischenbericht stellt ein räumliches Gesamtkonzept dar, dass vor allem städtebauliche und dorfgestalterische Fragestellungen beinhaltet. Selbstverständlich sind aber nicht alle Frage für die Dangaster Zukunft beleuchtet. Das Konzept beinhaltet Ideen, Vorschläge und Wünsche des Arbeitskreises, die in einer Bürgerversammlung vorgestellt und diskutiert werden sollen.

Verwaltungsseitig wird darauf hingewiesen, dass ein Dorferneuerungsplan auch Kostenschätzungen erhält. Diese wurden durch die Arbeitsgemeinschaft auf der Grundlage der Maßnahmevorschläge ausgearbeitet. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass die Erfahrung aus der Dorferneuerung Jeringhave gezeigt haben, dass diese Kostenschätzungen nicht immer mit den späteren Bausummen identisch sein müssen v.a. werden auch nicht sämtliche Maßnahmevorschläge umgesetzt werden können. Insofern sollte das Augenmerk nicht auf die Kosten, sondern auf die vorgestellten Inhalte gelegt werden.

Frau Lange, die Sprecherin der Arbeitsgruppe Dorferneuerung Dangast, stellt sich vor und gibt alsdann einen kurzen Bericht über das bisherige Verfahren ab. Nach einer Bürgerinformationsveranstaltung zum Dorferneuerungsplanung bildete sich ein Arbeitskreis aus 36 Bürgern von Dangasts, die aus allen Interessengruppen innerhalb Dangast kamen. Es wurden zwischenzeitlich 14 Arbeitskreisgruppentreffen durchgeführt, in denen teilweise kontrovers, aber immer konstruktiv diskutiert wurde.

Frau Lange stellt den Ablauf einer Arbeitskreissitzung dar und weist auf Fachvorträge und eine Dorfbesichtigung ausdrücklich hin.

Abschließend betont sie das Interesse der Dangaster Bürger an den Ergebnissen der Dorferneuerungsplanungen und stellt fest, dass das Dorf Dangast heute schon schön ist, jedoch die Möglichkeit genutzt werden sollte, es im Rahmen der Dorferneuerungsplanungen weiter zu verschönern.

Herr Ziegler, vom Architekturbüro Abken und Ziegler, stellt alsdann anhand einer Präsentation ein Leitbild für Dangast vor.

Das Leitbild beleuchtet dabei Fragen: Wie warum leben wir heute gerne in Dangast? Wo und warum ist Dangast einzigartig? Was soll sich ändern? Was soll so bleiben wie es ist? Was ist uns wichtig? Wohin wollen wir uns weiterentwickeln? Im Ergebnis mündete es in der Frage: Wie soll das Nordseebad Dangast im Jahre 2030 aussehen?

Herr Ziegler erläutert alsdann die Leitbildbausteine: Dorfbild und Ortsentwicklung, Kunst-, Kultur-, Tradition, Natur und Landschaft, Wirtschaft und Tourismus, sowie Infrastruktur und Verkehr. Zu den einzelnen Leitbildbausteinen gibt er jeweils eine kurze Erläuterung (siehe Anlage).

Herr Hackfeld, vom Ingenieurbüro NWP, stellt ausgewählte Maßnahmen aus dem Zwischenbericht vor. Anhand einer Maßnahmenübersicht zeigt er die Gesamtheit der Maßnahmen aus den Bereichen Erschließung, Ortsbild, Natur und Landschaft und Tourismus, vor.

Er erläutert ausgewählte Maßnahmen wie die „Umgestaltung des südlichen Ortseinganges -vor Bereich Dorfkrug Dangast-, Gestaltung der Nordspitze Edo-Wiemken-Straße, Gestaltung für einen öffentlichen Platz (An der Rennweide/Edo-Wiemken-Straße), Umgestaltung der Edo-Wiemken-Straße (nördlicher Abschnitt), Umgestaltung Kreuzungsbereich Edo-Wiemken-Straße/Sielstraße/Auf der Gast, Umgestaltung der Straße An der Rennweide, Umgestaltung der Straße Auf der Gast, Umgestaltung der Sielstraße, Initiierung eines Verkehrs- und Parkplatzkonzeptes und Tennisplatz/ehemalige Sandkuhle/Kuranlage“, anhand von Plänen (siehe Anlage). Abschließend stellt Herr Steimer, vom Ingenieurbüro NWP, die Kostenpositionen für die Maßnahmen des Dorferneuerungsplanes vor.

Er kommt hierbei auf eine Gesamtsumme von etwa 10 Mio. Euro.

Herr Steimer weist darauf hin, dass die Dorferneuerungsplanung keine Verpflichtung zur Umsetzung der beinhalteten Maßnahmen enthält. Es handelt sich hierbei lediglich um einen Handlungsrahmen, der Wünsche, Ideen und Vorschläge enthält. Die politischen Gremien der Stadt Varel werden zukünftig im Einzelfall darüber befinden werden müssen, ob eine Maßnahme umgesetzt werden soll und eine Gegenfinanzierung möglich ist. Herr Steimer weist darauf hin, dass der vorgestellte Zwischenbericht im Juli in einer Bürgerveranstaltung den Dangaster Bürgern vorgestellt werden soll. Zudem soll er an die Träger öffentlicher Belange versandt werden, die dann Gelegenheit haben, zu Ihren Betroffenheiten Stellung zu nehmen.

Ratsherr Ralle regt an, in die Dorferneuerungsplanung Dangast auch eine Park- bzw. Haltemöglichkeit für Busse im Bereich des Schnupperstrandes vorzusehen. Heute ist es nicht möglich, dass ein Busfahrer in diesem Bereich anhält, um seinen Gästen die Möglichkeit zu einem Spaziergang und einer Kaffeepause zu geben.

Die Anregung von Herrn Ralle wird von den Planern aufgenommen und in den Dorferneuerungsplan eingearbeitet.

Ratsherr Chmielewski fragt an, ob im Zwischenbericht zur Dorferneuerung auch private Maßnahmen beschrieben werden. Herr Steimer führt hierzu aus, dass ein Teil des Dorferneuerungsberichtes die Festlegung ortsbildprägender Gebäude und die Möglichkeit für Verbesserungen an Gebäuden beschreibt. Er weist jedoch darauf hin, dass nicht einzelne Gebäude mit Maßnahmen belegt sind. Es handelt sich hierbei nur um die grundsätzliche Möglichkeit für die privaten Gebäudesanierungen auf Grundlage der Empfehlungen des Dorferneuerungsplanes durchzuführen und eventuell Fördermittel zu erhalten.

Abschließend wird Verwaltungsseitig darauf hingewiesen, dass auf Grund des Umfanges des Zwischenberichtes zur Dorferneuerung Dangast jeder Fraktion je ein Papierexemplar und eine CD zur Verfügung gestellt wird. Sollten weitere CD`s benötigt werden, können diese beim Fachbereich 4 angefordert werden.

4.2 Projektantrag für das Investitionsprogramm nationale UNESCO-Welterbestätten - Bereich Schnupperstrand Dangast

Bei dem Programm nationale UNESCO Welterbestätten handelt es sich um ein Investitionsprogramm zur Förderung von baulichen und investiven Ideen zum Welt-naturerbe Wattenmeer. Projekte im Rahmen dieses Programms können bis zu einer Höhe von 90 % der Investitionssumme gefördert werden. Die Verwaltung hat in diesem Zusammenhang dem Ausschuss für Planung, Stadtentwicklung und Umweltschutz, eine Projektskizze mit Maßnahmenvorschlägen vorgestellt. Dabei wurde die Frage nach künftigen Unterhaltungskosten gestellt. Auftragsgemäß hat die Verwaltung eine diesbezügliche Vorlage erstellt.

Verwaltungsseitig wird jedoch darauf hingewiesen, dass eine Abschätzung solcher Folgekosten nicht seriös durchführbar ist, da bislang noch nicht bekannt ist, welche baulichen Maßnahmen im Detail durchgeführt werden sollen.

Trotzdem wurde eine solche grobe Kostenschätzung durchgeführt. Hierbei hat man für bauliche Anlagen etwa 2 % der jährlichen Abschreibung kalkuliert, so dass es im Bereich des Schnupperstrandes zu Folgekosten von etwa 34.000 Euro/jährlich im Bereich der Grünanlage zu Folgekosten von etwa 29.000 bis 124.000 Euro je nach Qualität der Gestaltung kommen könnte.

Ratsherr Chmielewski spricht sich im Bezug auf das Projekt Weg ins Watt dafür aus, die formulierten Ansprüche zu reduzieren. Ein kleinerer Kurparkbereich wird zu weniger Folgekosten führen. Er schlägt insofern vor, für diesen Bereich nur den Platz zwischen Dangast Quellbad und Kuranlage vorzusehen.

Ratsherr Hillebrand weist darauf hin, dass sich die Stadt Varel zurzeit hohe Folgekosten nicht leisten kann. Insofern sollte man bei der Antragsstellung genau bedenken, ob man ein solches Folgekostenrisiko eingehen möchte.

Ratsherr Langer spricht sich im Bezug auf den Eigenbetrieb Nordseebad Dangast gegen eine Antragsstellung aus, da sich der Eigenbetrieb seiner Meinung nach keine weiteren Kosten leisten kann.

Erster Stadtrat Heise stellt heraus, dass die Stadt Varel sich klar werden muss, was sie möchte. Durch das Investitionsprogramm nationale UNESCO Welterbestätten bietet sich eine Gestaltungschance. Allerdings wird diese auch zu einer Erhöhung der Kosten in Dangast führen. Aus seiner Sicht kann sich der Eigenbetrieb Nordseebad Dangast zurzeit keine zusätzlichen Kosten leisten. Insofern muss die Überlegung, ob ein Projekt in Dangast, wie es in der Maßnahmeskizze enthalten ist, für den Eigenbetrieb finanzierbar ist. Er weist darauf hin, dass für die Prädikatisierung in Dangast auch eine kleinere Lösung für einen Kurpark möglich ist.

4.3 Bebauungsplan Nr. 195 Verlegung der Obstwiese

Verwaltungsseitig wird bekannt gegeben, dass die Obstwiese, die im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 195 Erweiterung Papier- und Kartonfabrik Varel vorgesehen war, nun in dem Bereich des Busbahnhofes am Vareler Bahnhof verlegt werden soll. Alle Beteiligten haben ihre Zustimmung zu dieser Lösung signalisiert.

Zur Beglaubigung:

gez. Jürgen Rathkamp
(Vorsitzende/r)

gez. Matthias Blanke
(Protokollführer/in)